

Nach den in Heft 2/2012 vorgestellten Einsteiger-Kabeln des jungen britischen Herstellers Tellurium Q widmen wir uns nun seiner höherpreisigen Kabelserie. Bei den Lautsprecherkabeln kommen in der Firmenhierarchie nach dem Black das Green und das Ultra Black, beide fertig konfektioniert. Das NF-Kabel Graphite besitzt Cinchstecker mit Klemmhülsen, ebenso das Digitalkabel namens Black Digital.

Tellurium Green und Ultra Black weisen einen gänzlich anderen Aufbau auf als die schon vorgestellten Blue und Black. Anstatt eng verbundener Flachleiter gibt es Rundleiter, die mit einem Trennsteg auf weiten Abstand gehalten werden. Mehr ist auch über diese Kabel nicht zu erfahren, was schade ist, denn unser Chefredakteur fragt sich wohl zu Recht, wie die durch den Aufbau bedingte Induktivität mit der »Schnelligkeit des Signaltransfers« in Einklang zu bringen ist.

Das Green hat mit fünf Metern Länge meine Outsider-Equipe-Lautspre-

Das Farben- und Kabelspiel geht weiter: Graphite, Green und Ultra Black von Tellurium Q.



verbunden habe. Es eignet sich nicht zum Beschönigen oder Korrigieren von Anomalien. Kabel vergleichbarer Güte, etwa HMS Gran Finale, Ortofon Silver oder Sun Wire Reference, sind um einiges teurer. Ein unbedingter Tipp.

Eine faustdicke Überraschung war, zumindest für mich, das Black Digital. Die Verbindung zwischen MSB Link Dac und

# hifi

## & records

Das Magazin für  
hochwertige Musikwiedergabe

cher mit dem Quad Elite-Trio Pre/CD-S/Amp verbunden und auf Anhieb überzeugt. Die vornehmste Aufgabe jedweden Kabels ist ja der unbeschadete Signaltransport zwischen den Komponenten, also ohne jede Beeinflussung. Das gelingt mit dem Green bemerkenswert gut mit hoher Präzision bis in die Endbereiche des Frequenzspektrums. Zum Kompensieren von Fehlern in der Anlage eignet sich das Green definitiv nicht, da es sich schon sehr neutral verhält – aber gerade deshalb ist es zu empfehlen.

Eine Steigerung kann nur »noch weniger« bedeuten, also weniger Beeinflus-

sung des Signaltransports. Genau das verspricht Tellurium innerhalb der Produkthierarchie, also auch für das Ultra Black, das dem Green bis auf die Farbe gleicht. Das musste es in diesen Kombinationen beweisen: Lautsprecher Outsider Equipe, Brocksieper LC 807 (Röhre) oder Outsider Class A-Monos (Transistor), in der zweiten Anlage an Acoustic Solid WTB 1-Lautsprechern, Lectron JH 50 (Röhre) oder Thorens TP 2000 (Transistor). Vorlieben für Röhre oder Transistor gibt es keine. In allen Fällen besticht das Ultra Black mit stupender Neutralität und Präzision, die weder nach unten noch nach oben begrenzt scheint. Es erreicht locker das Niveau eines HMS Gran Finale, hält aber preislich Abstand. Ein klasse Kabel, unbedingt anhören.

Das NF-Kabel Graphite hält dieses Niveau mühelos, es zeichnet sich durch eine hohe Transparenz und Neutralität aus. Limitierungen konnte ich nicht feststellen, egal welche Komponenten ich damit

Marantz-Spieler als Laufwerk besorgte viele Jahre lang das Sun Wire Digisym zu meiner vollen Zufriedenheit. Damit ist es jetzt vorbei, denn das Black Digital von Tellurium Q hat mir gezeigt, dass da noch erheblich mehr geht: Eine deutlich gesteigerte Geschmeidigkeit und Transparenz ergeben ein wesentlich analoger orientiertes Klangbild. Dafür ist sein Preis günstig. Staunenswert gut und deshalb unbedingt anhören! *Helmut Rohrwild* ■

## Neutrale Briten

**Tellurium Q**  
**Graphite / Ultra Black**

|                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| Graphite NF (2x1 m)    | 790 Euro          |
| Green LS (2x3 m)       | 990 Euro          |
| Ultra Black LS (2x3 m) | 1.790 Euro        |
| Black Digital (1m)     | 415 Euro          |
| Vertrieb               | Hear GmbH         |
|                        | Rappstraße 9A     |
|                        | 20146 Hamburg     |
| Telefon                | 040 - 41 35 58 82 |